

27. Juni 1941
Deutsche
Forschungsgemeinschaft
(Vergemeinschaftung der Deutschen Wissenschaft)

Fernsprecher: 72 60 71

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Egb.-Nr. Ar 6/27/1.
Dr.Gr./Ba.

Dort. Antrag v. 5.3.41
Nr. 56/41 ST/H.

56/41

151

Berlin-Steglitz, den 20. Juni 1941
Grunewaldstr. 35

Herrn
Professor Dr. Stengel,
Präsident des Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde,

Berlin NW 7

Charlottenstrasse 41.

Sehr geehrter Herr Professor!

Auf Ihren Antrag stellt die Deutsche Forschungsgemeinschaft
für Band V des

28. August 1941.

507/41 ST/H

An die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Berlin - Steglitz
Grunewaldstr. 35

Betrifft: Abrechnung „Deutsches Archiv für Geschichte des
Mittelalters“ Band IV, Heft 2.

In der Anlage überreiche ich die unterschriebene Abrechnung
über die Honorarverteilung von Band IV, Heft 2 des „Deutschen Ar-
chivs für Geschichte des Mittelalters“. Mit Bezug auf Ihr Schreiben
vom 5. II. d. J. - Ar 6/27/1 Dt. unterbleibt die Übersendung der Ein-
zelquittungen, da sie dort nicht benötigt werden.

Es wird hier darauf hingewiesen, daß der Umfang dieses Heftes
um ein wenig geringer ist als 20 Bogen, weil der vorgesehene Um-
fang beim 1. Heft überschritten wurde.

Anlage.

Heil Hitler!

h